

Feuerbrand Seuche bedroht Obst-, Zier- und Wildgehölze

Alternativen für Feuerbrandwirtspflanzen

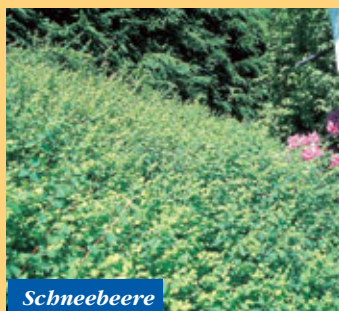
Merkblatt

der Landwirtschaftskammer Tirol, Fachbereich Spezialkulturen und Markt

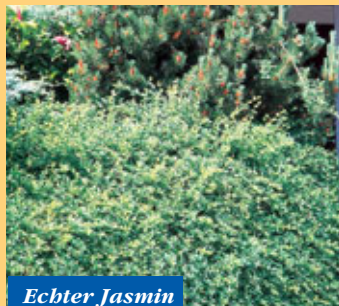
Referat Pflanzenschutz

Landeskultureller Aufgabenbereich

von Dipl.-Ing. Wendelin Juen und Ing. Manfred Putz



Schneebeere



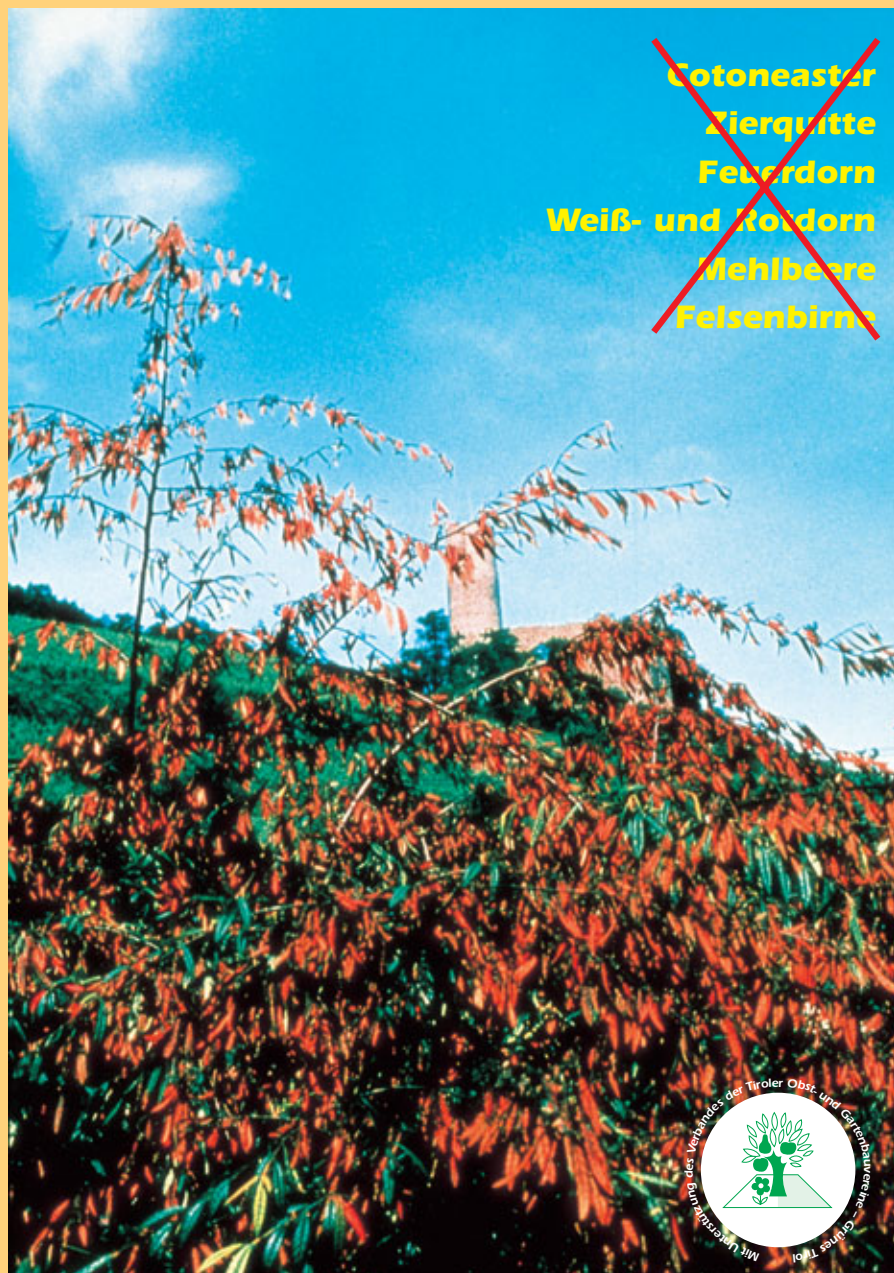
Echter Jasmin



Spirea „Goldflamme“



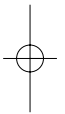
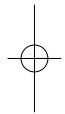
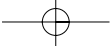
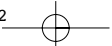
Storckenschnabel



~~Cotoneaster
Zierquitten
Feuerdorn
Weiß- und Rottorn
Mehlbeere
Felsenbirne~~



Botanischer Name	Deutscher Name	Sonne	Halbschatten	Schatten	Stauden	Gehölz	Blütezeit	Früchte	Immergrün	Bodendecker	Hängend	Böschung	Wuchshöhe	Anzahl/m ²	Besonderheiten	Blütenfarbe	
Cotoneaster-Bodendecker - Alternativen																	
Astilbe	Prachtspiere		X	X	X		VI-VIII			X			25-80 cm	6-8 Stk.	viele Sorten		
Calluna	Besenheide	X	X			X	VII-IX		X			X	10-50 cm	8-10 Stk.	viele Sorten, kalkfeindlich		
Deutzia gracilis		X	X			X				X		X	60-80 cm	4-5 Stk.	weiße Blüte		
Epimedium	Elfenblume		X	X	X	X	IV-V			X			30 cm	8-12 Stk.	rosa Blüte, kalkfeindlich		
Erica	Erika		X	X		X	IV-V		X				10-20 cm	8-10 Stk.	rote, rosa, weiße Blüte		
Euonymus fortunei	Pfaffenhütchen		X	X		X	IV-V		X		X		30-50 cm	7-9 Stk.	Herbstfärbung		
Forsythia suspensa	Forsythie	X	X		X	X	IV-V			X			150 cm	1 Stk.			
Geranium	Storchenschnabel	X	X		X	X	IV-V		X		X		20-60 cm	12-15 Stk.	viele Sorten		
Hedera helix	Efeu		X	X		X			X		X		20 cm	6 Stk.	selbstklimmend		
Hypericum calycinum	Johanniskraut		X	X		X	IV-IX		X			X	30 cm	10-12 Stk.	gelbe Blüte, mangelnde Frosthärte		
Jasminum nudiflorum	Jasmin		X	X		X	I-II		X		X		50-100 cm	1 Stk.	gelbe Blüte		
Lamiasstrum	Taubnessel		X	X	X	X				X			30-40 cm	8-10 Stk.	gelbe Blüte		
Lavandula angustifolia	Lavendel	X	X		X	X	VI-VIII			X			30-40 cm	5-6 Stk.	blaue, rosa Blüte, Duftpflanze		
Lonicera nitida	Heckenkirsche		X	X		X			X		X		50 cm	8-12 Stk.			
Lonicera pileata	Heckenkirsche		X	X		X			X		X		50-80 cm	4-5 Stk.			
Potentilla	Fünffingerstrauch	X	X			X	VI-X		X				25-100 cm	4-6 Stk.	gelbe, rote, weiße Blüte, niedere Sorten		
Pachysandra			X	X		X	IV-V		X		X		25 cm	12-15 Stk.	weiße Blüte		
Prunus lauroc.			X	X		X											
„Mount Vernon“	Kirschlorbeer		X	X		X			X								
Rosa nitida	Glanzrose	X	X			X				X		X	50-70 cm		weiße Blüte		
Rosa rugosa	Apfelrose	X	X			X				X		X	120 cm		kalkfeindlich		
Rosa/Bodendecker	Rosen	X	X			X	VI-IX	X		X			25-50 cm	5 Stk.	viele Sorten, kalkfeindlich		
Stephanandra incisa		X	X			X	VI		X			X	20-40 cm	4-5 Stk.	weiße Blüte		
Spiraea bumalda	Spierstrauch	X	X			X	VII-VIII		X			X	30-100 cm	3-4 Stk.	rote, rosa, weiße Blüte, viele Sorten, mit unterschiedlichen Wuchshöhen		
Symphoricarpos			X	X		X				X			40-50 cm	3-5 Stk.	weiß, rot, rosa, lilarote Früchte		
chenaultii „Hancock“	Schneebereere	X	X			X	V-VI	X		X		X					
Taxus baccata			X	X		X							50 cm	1 Stk.			
„Repandens“	Eibe		X	X		X	V-VI	X	X	X		X	20-30 cm	8-10 Stk.	blaue Blüte, großblättrig		
Vinca major	Immergrün		X	X	X	X	V-VI		X	X		X	10 cm	8-10 Stk.	blaue Blüte, kleinblättrig		
Vinca minor	Immergrün		X	X	X	X	IV-V		X	X		X	20 cm	12-15 Stk.	gelbe Blüte		
Waldsteinia geoides	Golderdbeere		X	X	X	X	IV-V		X	X		X	10 cm	12-15 Stk.	gelbe Blüte		
Waldsteinia ternata	Golderdbeere		X	X	X	X	IV-V		X	X		X	10 cm	12-15 Stk.	gelbe Blüte		
Cotoneaster-Sträucher - Alternativen																	
Prunus lauroc.			X	X		X	V-VI		X				100 cm	1 Stk.	weiße Blüte		
„Donaujal“	Kirschlorbeer		X	X		X	V-VI		X				100 cm	1 Stk.	weiße Blüte		
Prunus lauroc.			X	X		X	V-VI		X				100 cm	1 Stk.	weiße Blüte		
„Mount Vernon“	Kirschlorbeer		X	X		X	V-VI		X				100 cm	1 Stk.	weiße Blüte		



Alternativen für Feuerbrand-Wirtspflanzen

Um eine schleichende Durchseuchung des Landes mit Feuerbrand zu vermeiden und alle Möglichkeiten zur Senkung der Infektionsgefahr zu nutzen, ist ein Verzicht auf das Auspflanzen von folgenden Zier- und Wildgehölzen das Gebot der Stunde:

Cotoneaster, Feurdorn, Weiß- und Rotdorn, Mehlbeere, Zierquitte, Felsenbirne, Stranvaesie und Zierapfelbäume.

Maßnahmen gegen den Feuerbrand

Feuerbrand kann nicht durch eine einzelne Maßnahme bekämpft werden. Nur wenn alle Möglichkeiten zur Vorbeugung und Bekämpfung dieser Seuche genutzt werden, stellt sich der notwendige Erfolg ein. Erfahrungen belegen eindrucksvoll, dass die besten Ergebnisse im Kampf gegen diese katastrophale Pflanzenkrankheit nur mit einem Bündel von Vorkehrungen erreicht werden, zu denen eben auch die drastische Verminderung von Wirtspflanzen zählt.

Gefahrenpotential durch Feuerbrand-Wirtspflanzen

Unter Wirtspflanzen sind all jene Pflanzenarten zu verstehen, die von den Feuerbrandbakterien befallen und geschädigt werden. In diesen Wirtspflanzen leben und vermehren sich die Bakterien und befallen unter bestimmten Witterungsbedingungen gesunde Pflanzen. Da für eine chemische Bekämpfung dieser Pflanzenseuche keine ausreichend wirksamen Pflanzenschutzmittel zur Verfügung stehen, kommt nur die Vernichtung der befallenen Pflanzen durch Verbrennung in Frage.

Verminderung des Infektionsdruckes

Zur Senkung des Infektionsdruckes werden befallene Zier- und Wildpflanzen gerodet. Leider werden trotz intensiver Aufklärung und Kontrollen allzu oft Wirtspflanzen mit einem Feuerbrandbefall übersehen und nicht umgehend entfernt. Damit steigt die Infektionsgefahr in der Umgebung dieser befallenen Pflanzen enorm an. Aufgrund dieser unentdeckten Infektionsherde kommt es zu einer schleichenden Durchseuchung des Landes mit Feuerbrand und in Jahren mit optimalen Witterungsbedingungen für einen Feuerbrandbefall kommt es dann zu den enormen Schäden.

Teufelskreis Auspflanzung – Befall – Rodung

In Gebieten mit jahrelangem Feuerbrandbefall sind kaum mehr großblättrige Cotoneaster zu finden, weil durch den hohen Infektionsdruck im Laufe der Zeit alle befallen und abgestorben sind bzw. gerodet wurden. Deshalb empfehlen viele Fachleute, gerade diese hoch anfälligen Wirtspflanzen vorbeugend zu roden, auch wenn sie nicht vom Feuerbrand befallen sind. In einigen

Ländern ist dies in der Umgebung von Intensiv-Obstanlagen per Gesetz vorgeschrieben, da das Entfernen aller Zier- und Wildgehölze, die Wirtspflanzen für den Feuerbrand sind, eine deutliche Entschärfung des Feuerbrandproblems an Obstgehölzen bringt.

Am Beispiel Cotoneaster salicifolius ist anschaulich nachvollziehbar, wie unvernünftig eine Auspflanzung bzw. Nachpflanzung von dieser Wirtspflanze ist. Zum einen besteht beim importierten Pflanzmaterial aus Feuerbrandgebieten die Gefahr, dass die Ware latent mit Feuerbrand verseucht ist. Zum anderen ist es mittelfristig betrachtet verlorene Mühe, hoch anfällige Cotoneaster auszupflanzen, wenn diese möglicherweise in Kürze von Feuerbrand befallen werden und daher gerodet werden müssen. Dass es keinen Sinn macht, gerodete Cotoneaster wieder durch diese zu ersetzen, dürfte wohl jedem einleuchten. Dies gilt nicht nur für die hoch anfälligen Cotoneaster, sondern für alle Zier- und Wildgehölze, die Wirtspflanzen für den Feuerbrand sind. Derzeit gibt es noch kein Gesetz, womit das Auspflanzen dieser Zier- und Wildgehölze verboten wird. Daher geht der Appell an alle, von diesen Auspflanzungen Abstand zu nehmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Senkung des Infektionspotentials zu leisten und einer unkontrollierten Ausbreitung des Feuerbrandes entgegenzuwirken. **In diesem Merkblatt finden Sie einen Auszug von Alternativpflanzen für diese Feuerbrand-Wirtspflanzen, damit Sie einen ebenso schönen wie passenden Ersatz zur Hand haben.**

Obstgehölze sind auch Wirtspflanzen?

Apfel, Birne, Quitte, Mispel und Vogelbeeren sind auch Wirtspflanzen für den Feuerbrand. Gerade Apfel- und Birnbäume haben einen wirtschaftlichen Nutzen und prägen unser Orts- und Landschaftsbild in hohem Maße. Bei einer Auspflanzung dieser Obstgehölze für eine wirtschaftliche Nutzung werden sie im Regelfall durch den Besitzer oder Nutzer fachkundig gepflegt und regelmäßig kontrolliert. Damit wird ein allfälliger Feuerbrandbefall frühzeitig erkannt und entsprechend dagegen vorgegangen. Aus diesem Grund geht von diesen Pflanzen nicht diese enorme Gefahr einer schleichenden Durchseuchung eines Gebietes mit Feuerbrand aus. Diese Obstgehölze haben daher in jenen Gebieten mit Feuerbrand durchaus eine Zukunft, in denen gezielte Maßnahmen gegen den Feuerbrand ergriffen werden, wie Erfahrungen deutlich belegen. Deshalb sollten Sie durchaus auch weiterhin Obstgehölze auspflanzen, aber auf die Zier- und Wildgehölze, die Feuerbrand-Wirtspflanzen sind, völlig verzichten.

Diese Broschüre wurde mit Unterstützung des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine – Grünes Tirol erstellt.

Gestaltung, Pflanzenvorschläge und Tabelle: Ing. Manfred Putz, Geschäftsführer des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine • Text: DI Wendelin Juen, Leiter des Fachbereiches Spezialkulturen und Markt der LK-Tirol • Druck: Alpina Druck, Haller Straße 121, 6025 Innsbruck